

Seminar 2024/2025: Vorstellung der Rahmenthemen

Nr.: 11	Kurztitel des Rahmenthemas: Krisen und Krisenbewältigung in Gegenwart und Vergangenheit
Lehrkräfte: Florian Brückl & Arabella Zeitler	Fächer: Deutsch/Geschichte/Soziologie/Politik und Gesellschaft/Ethik

Kurzbeschreibung:

Wohin man schaut, ist Krise:

Klimawandel, Krieg in Europa und im Nahen Osten, Massenmigration, Delegitimierung von Demokratie, Wohlstandsgefährdung oder überalternde Gesellschaft sind nur einige der derzeit medial präsenten Beispiele dafür, deren gleichzeitiges Auftreten mit Begriffen wie Poly- oder Multikrise bezeichnet wird.

Das Gefühl allgegenwärtiger Bedrohung ist dabei aber kein Ausnahmefall, sondern eher eine historische Konstante, betrachtet man Epidemien wie die Pest oder die Spanische Grippe, das Massensterben der europäischen Bevölkerung im Dreißigjährigen Krieg, den Wohlstandsverlust durch Hyperinflation und Weltwirtschaftskrise in der Weimarer Republik, die Barbarei in faschistischen und kommunistischen Diktaturen, die Abermillionen Opfer des Ersten und Zweiten Weltkriegs, die existentielle Bedrohung der menschlichen Spezies durch Atomwaffen im Kalten Krieg usw.

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, das komplexe Phänomen der Krise sowohl aus gegenwärtiger als auch historischer Perspektive zu untersuchen.

Durch die Analyse von historischen Ereignissen werden wir auch Vergleiche ziehen, um zu erkennen, wie Menschen in der Vergangenheit mit Krisen umgegangen sind, und welche Lehren wir daraus für die Gegenwart und Zukunft ziehen können.

Dabei werden wir uns insbesondere mit den Mechanismen der Krisenbewältigung beschäftigen, sei es durch politische Maßnahmen, wirtschaftliche Reformen oder gesellschaftliche Innovationen.

Eine empirische Erhebung ist dabei stets ein verpflichtender Bestandteil der Seminararbeit.

Es eignen sich Themen, die Raum für Eigenleistungen bieten (regionaler oder aktueller Bezug, eigene Datenerhebung, Interviews oder Experteninterviews, Zusammenarbeit mit regionalen Praxispartnern etc.).

Mögliche Themenfelder:

- Kriege (Ursachen, Friedensstrategien etc.)
- Migration, Flucht und Vertreibung
- Wirtschaftskrisen

- Epidemien, Pandemien
- politische Krisen (z.B. Revolutionen, Zusammenbruch politischer Systeme)
- gesellschaftliche Krisen (z.B. Protestbewegungen)
- ideengeschichtliche Krisen (z.B. wissenschaftliche Paradigmenwechsel)
- historische und gegenwärtige Krisen im Vergleich: Entstehung, Verlauf, Strategien der Krisenbewältigung
- literarische Aufarbeitung und Thematisierung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, politischer Krisen

Sonstige Hinweise:

Das Seminar ist für Seminaristinnen & Seminaristen aller vier Ausbildungsrichtungen geeignet.

Kontakt via Microsoft Teams: Brückl, Florian; Zeitler, Arabella